

86 Millionen Euro gesuch

Voraussichtlich 86,3 Millionen Euro muss der Landkreis Miesbach in den nächsten Jahren aus eigenen Mitteln in dringend erforderliche Schulbaumaßnahmen stecken. Wie dieser finanzielle Kraftakt gestemmt werden kann, damit befasst sich der Kreistag bei seiner heutigen Sitzung.

VON NORBERT KOTTER

Landkreis – In der Auflistung, die Landrat Jakob Kreidl (CSU) den Kreisräten zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung bereits überlassen hat, sind die Kosten für den eventuellen Neubau eines Gymnasiums in Holzkirchen noch gar nicht dabei. „Wir wollten da kein falsches Signal setzen, weil wir uns derzeit noch in einer schwierigen Genehmigungsphase befinden“, begründete der Landrat dieses Vorgehen gegenüber den Kreisräten. Neben bereits beschlossenen Sanierungsmaßnahmen – unter anderem an den Gymnasien Miesbach und Tegernsee sowie der Förderschule in Hausham – decken die 86 Millionen Eigenanteil des Landkreises die Generalsanierung der Miesbacher Realschule, den Neubau einer Realschule in Gmund, die Aufstockung der Holzkirchner Realschule sowie den Neubau einer Fachoberschule in Holzkirchen ab. 113,3 Millionen Euro sollen die Maßnahmen insgesamt kosten, mit rund 27 Millionen Euro an Zuschüssen kann der Landkreis rechnen. Im Hinblick auf den verbleibenden Eigenanteil hat der Kreis im diesjährigen Haushaltsjahr knapp zwölf Millionen Euro für die Schulbauten veranschlagt. Woher die restlichen 74,3 Millionen kommen sollen, darüber muss das Gremium heute beraten, wenn es sich um 14 Uhr im Berufsbildungszentrum in der Frauenschulstraße in Miesbach trifft.

„Das wird nur gehen, indem wir die Finanzierung



Die Miesbacher Realschule wird generalsaniert. Die Kosten, inclusive Neubau einer Dreifachturnhalle, liegen bei etwa 30 Millionen Euro.

FOTO: PLETTENBERG

langfristig anlegen“, hat der Landrat bereits angedeutet. Eigentlich sollte der sogenannte Runde Tisch, der den Haushalt für das Jahr 2010 vorberät, seine Arbeit bereits am 23. Oktober aufnehmen, der Termin wurde erst einmal verschoben. Ernst Dieckmann, der Stellvertretende Pressesprecher des Landratsamtes, begründete die Entscheidung auf Nachfrage unserer Zeitung mit der heutigen Beratung im Kreistag.

„Wir müssen erst wissen, wie die Finanzierung der Schulbaumaßnahmen aussehen soll, bevor wir über den Gesamtetat reden.“

„Die Frage ist, was müssen wir leisten, um unseren Kindern eine vernünftige Beschulung zu ermöglichen“, sagte der Landrat bereits bei der Verteilung der Aufstellung über die Investitionskosten im Kreistag. Im Grunde seien alle Maßnahmen bereits beschlossen, Spielraum gebe es

eigentlich nur beim Gymnasium Holzkirchen, so Kreidl. Nicht nur beim Irschenberger Bürgermeister Hans Schönauer (Freie Wähler) macht sich die Sorge breit, der Kreis könne sich finanziell übernehmen. „Wichtig ist für mich, dass wir die Höhe der Kreisumlage festschreiben. Auch die Gemeinden müssen weiterhin faire Rahmenbedingungen vorfinden“, hat er bereits angemahnt. Wolfgang Rzehak, Fraktionssprecher

o gesucht



inclusive Neubau einer Drei-

FOTO: PLETTENBERG

eigentlich nur beim Gymnasium Holzkirchen, so Kreidl. Nicht nur beim Irschenberger Bürgermeister Hans Schönauer (Freie Wähler) macht sich die Sorge breit, der Kreis könne sich finanziell übernehmen. „Wichtig ist für mich, dass wir die Höhe der Kreisumlage festschreiben. Auch die Gemeinden müssen weiterhin faire Rahmenbedingungen vorfinden“, hat er bereits angemahnt. Wolfgang Rzehak, Fraktionssprecher

von Bündnis 90/Die Grünen, warnt dagegen davor, die Grundsatzdebatte zu längst gefassten Beschlüssen wieder neu aufleben zu lassen. Während Josef Lang (CSU) die Finanzierung „große Sorgen“ macht, sieht der Holzkirchner Bürgermeister Josef Höß (CSU) etwas optimistischer in die Zukunft. „Wir haben die glückliche Fügung, dass unser Landkreis wächst. Deshalb haben für mich Kindergärten und Schule oberste Priorität bei den Investitionen“, sagte Höß. Er ist überzeugt, dass der Landkreis langfristig als Sieger aus den beschlossenen und eventuell noch ausstehenden Reformen des Bildungssystems in Bayern hervorgehen wird. „Wir haben unsere Hausaufgaben dann nämlich schon gemacht.“